

daß an die Schlesifchen Stände von Seiten der Böhmen keine Aufforderung gelangt sei, zugleich versprechend, sobald ein Beschluß vorhanden, denselben in die Oberlausitz senden zu wollen.

* D. Im Lager bei Ragwitz *), den 23. April 1547.

Schreiben König Ferdinands von Böhmen an die Stände der Oberlausitz, worin er den Wunsch ausspricht, die ihm zugesendeten Kriegsmannschaften noch länger beim Heere zu behalten.

* D. Im Feldlager bei Schirmitz an der Elbe, den 25. April 1547.

Schreiben des Königs Ferdinand v. Böhmen an den Landvogt der Oberlausitz Zdislaw Berka v. d. Duba, den glücklichen Ausgang der Schlacht bei Mühlberg betreffend.

* D. Im Feldlager bei Mühlberg, den 25. April 1547.

Schreiben des Herzogs Moriz zu Sachsen an den Rath zu Dresden, den Ausgang der Schlacht bei Mühlberg betreffend; **) mit einer Nachschrift von Hans Pfeil an Christoph Brandmoll, in Görlitz damals weilend.

* D. Kamenz, Mittwochs nach Misericord. Dom. (27. April) 1547.

Schreiben des Bürgermeisters zu Kamenz an Jakob Rößler, Bürgermeister von Görlitz, worin Dank ausgesprochen wird, daß die Städte Schutzmannschaft nach Kamenz gesendet haben.

* D. Zittau, Dienstags nach Exaudi (24. Mai) 1547.

Schreiben des Raths zu Zittau an den Rath zu Görlitz mit der Bitte, zu melden, wann er seine Proviantwagen nach Kamenz gehen zu lassen gedenke.

* D. Leitmeritz, Freitags nach Pfingsten (3. Juni) 1547.

Schreiben des Königs Ferdinand an die Stände des Königreichs Böhmen, das Benehmen derselben im verflossenen Kriege anbelangend.

*) Nach † war es im Feldlager bei Rogen.

**) Gedruckt mit einigen Abweichungen bei v. Langenn: Kurfürst Moriz II. 305. Die Nachschrift, welche wir in der Beilage mittheilen, fehlt dort.